

Spielleitplanung Hildesheim



Regionalkonferenz Hildesheim, 16.08.2010

Förderprogramm Stadtumbau West: Hintergrund

- **Veränderte Rahmenbedingungen!**
 - demografischer Wandel („weniger, älter, bunter“)
 - wirtschaftsstruktureller Wandel („Globalisierung“)
 - reduzierte finanzielle Handlungsspielräume
 - Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft, Stadtstruktur, Stadtentwicklung, etc.
- **Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“**
 - Finanzierung durch Bund, Land und Kommunen (je 1/3)
 - in Niedersachsen insgesamt 32 Stadtumbaugebiete (Stand 2009)
 - Programmlaufzeit 10 Jahre

Förderprogramm Stadtumbau West: Ziel

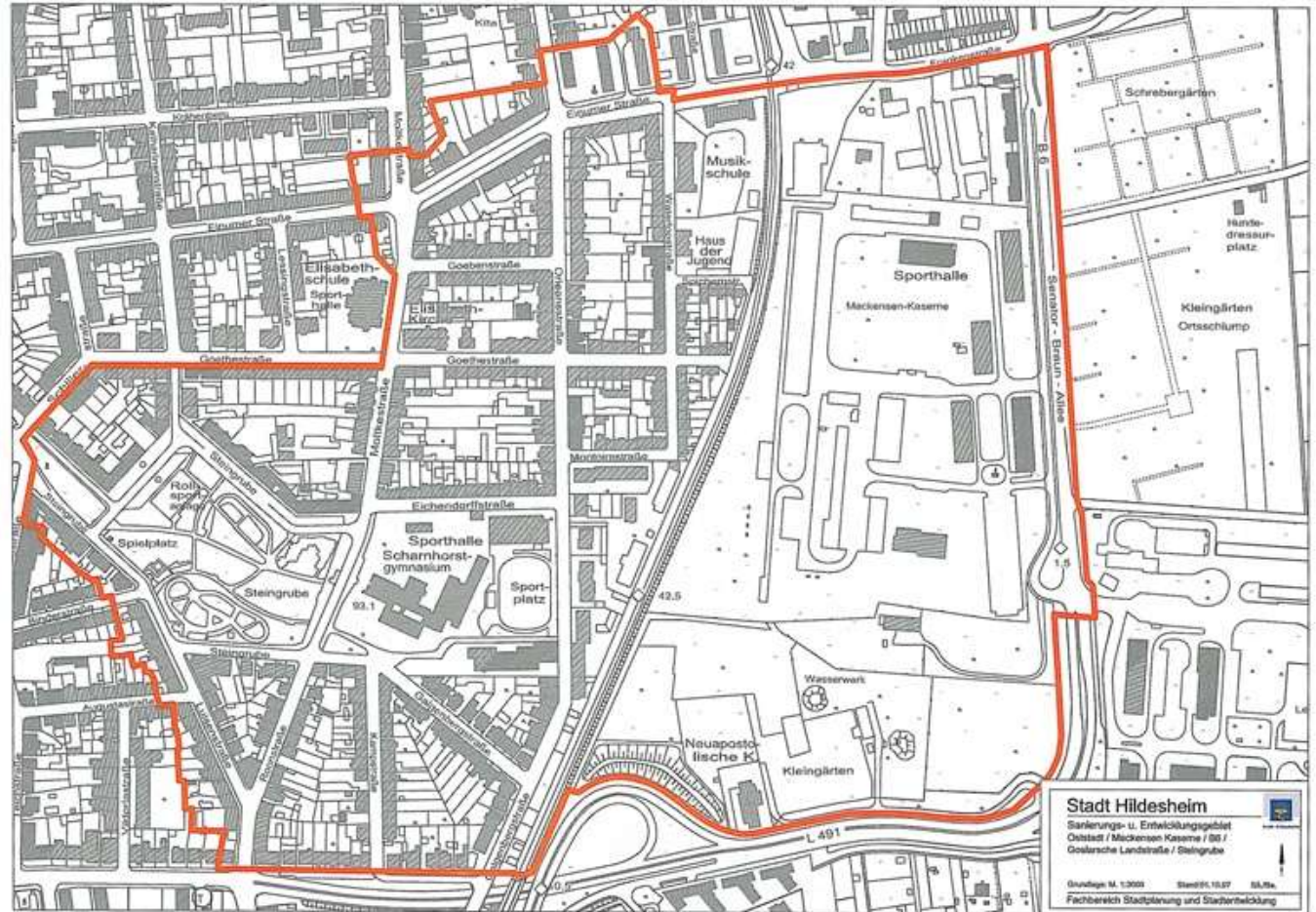
In den von städtebaulichen **Funktionsverlusten** betroffenen Gebieten dauerhaft **nachhaltige städtebauliche Strukturen** schaffen!



3 Stadtumbaugebiete in Hildesheim



Stadtumbaugebiet „Oststadt mit Mackensenkaserne“



Stadtumbaugebiet „Michaelisviertel“





- Hildesheim ist die zweite Stadt in Niedersachsen, die die Spielleitplanung durchführt
- Modellcharakter
- Vom Projekt zur Strategie: Spielleitplanung knüpft an die vorhandenen Projekte der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an und verankert sie auf der strategisch-instrumentellen Ebene



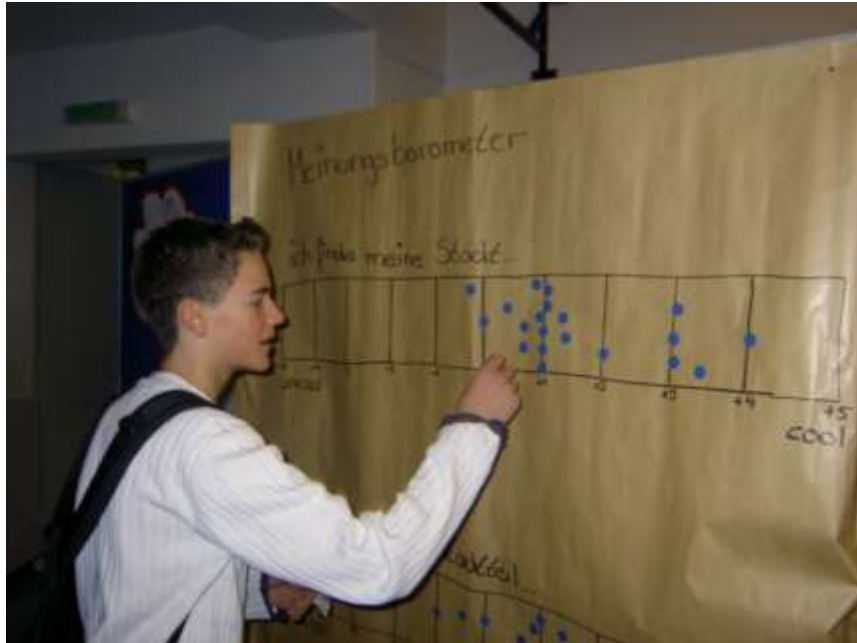
- Nicht der einzelne Ort, sondern der gesamte Stadtteil steht im Focus der Spielleitplanung
- Spielleitplanung ist ein Verfahren, bei dem die Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume von Kindern und Jugendlichen systematisch erfasst werden
- Kinder und Jugendliche sehen ihre Stadt ganz anders, nehmen Räume anders wahr als Erwachsene



- Wir geben unseren jungen Bewohnern die Möglichkeit, ihre Stadt aktiv mitzugestalten
- Kinder und Jugendliche können und sollen sich in die Stadtplanung einbringen
- Nur über eine aktive Beteiligung und Mitgestaltung der jungen Bewohner kann Hildesheim eine kinder- und jugendfreundliche Stadt werden
- Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sichert die Zukunft unserer Kommune
- Kinder und Jugendliche als Träger von Innovationen: Beteiligung als Planungsressource



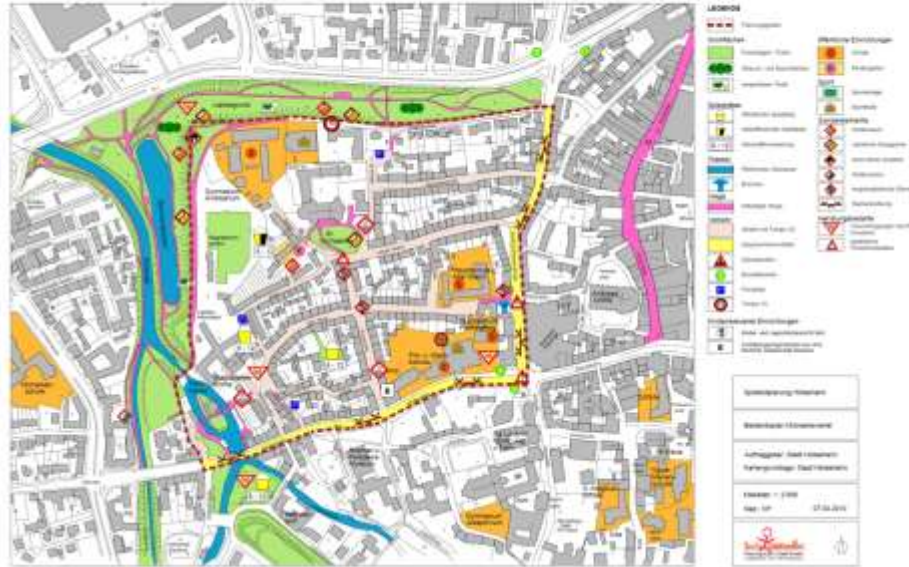
- beim Stadtumbau spielt die Beteiligung der Bewohner eine zentrale Rolle
- Beteiligung der Bewohner fördert die Zufriedenheit im und die Identifikation mit dem Quartier
- Kinder und Jugendliche werden frühzeitig an die Beteiligung und die Teilhabe am sozialen Leben herangeführt
- durch die Spielleitplanung erfahren wir, was sich die jüngeren Bewohner der Quartiere wünschen und was sie beschäftigt
- Die Spielleitplanung bietet die Möglichkeit, wichtige Orte für Kinder und Jugendliche im Stadtteil zu identifizieren und diese langfristig zu sichern



- Erschließung der Gebietskulisse Stadtumbau für die Umsetzung kinder- und jugendfreundlicher Planungen
- Spielleitplanung schafft einen hohen Mehrwert für die drei Stadtumbauquartiere:
 - Qualifizierung vorhandener Maßnahmen → Konkretisierung des Gebrauchswertes für Freiräume
 - Kinderfreundlichkeit: ein Indikator für die Lebensqualität aller Generationen
 - Stärkung der Bürgerbeteiligung

BESTANDSPLAN MICHAELISVIERTEL

Spieleitplanung Hildesheim



- Die Bestandsaufnahme ist abgeschlossen: es wurden Streifzüge und eine Fragebogenaktion mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, die die planerische Bestandserhebung ergänzen. Zudem wurden Streifzüge mit Senioren durchgeführt, da sich Probleme von Kindern und Jugendlichen häufig mit denen von Senioren überschneiden
- Die Ergebnisse sind in Bestandsplänen dargestellt



- Für die drei Quartiere sind erste Ideen für Starterprojekte entwickelt und zur Finanzierung durch den Stadtumbau angemeldet worden
- Beispiele:
 - Treffpunkt / Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche im Moritzberg
 - Interaktives Forum für das Michaelisviertel
 - Aufstellung eines Denkpfeilers in der Steingrube, Oststadt



- Im September werden drei Planungswerkstätten durchgeführt, um für bestimmte Flächen die Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen zu konkretisieren und gemeinsam Ideen zu entwickeln
- Diese Ideen fließen in die Maßnahmenplanung und den Spielleitplan ein

